

Zäune

Am Tag, an dem die Welt entstand,
wurden Himmel und auch Land
aus dem Kleid der Zeit gerückt;
und es gab keine Zäune.

Grenzen waren nicht im Plan
für Himmel, Erde, Ozean.
Freiheit gibt es nur für uns,
ohne jedwede Zäune.

Auf Fotos aus dem All, weit weg,
hat alles deutlich seinen Fleck.
Zierliche Decke, blau und grün;
ohne jedwede Zäune.

Der Mensch vergaß, hat es den Schein:
Die Erd ist weder dein noch mein.
Weil sie für die Kinder ist;
Bitte, keine Zäune!

Grenzen, Mauern, Stacheldraht;
Füll ein Herz mit Freiheitsdrang;
Hoffnung entsteht, dass es auch geht:
Leben ohne Zäune.

Gemeinsam tragen wir das Kleid.
Es flicken wird die höchste Zeit.
Ein nahtlos Kleid für dich und mich;
und ohne jedwede Zäune!

Grenzen, Mauern, Stacheldraht;
Füll ein Herz mit Freiheitsdrang;
Hoffnung entsteht, dass es auch geht;
zu leben ohne Zäune!

Übersetzung: Birgitt Paulusma

© 2003 Heritage Music Press, a division of The Lorenz Corporation/Small Stone Media bv,
Holland